

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgesellschaft: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 beginn, Silbergasse 1. Eingang für Bezug, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprech-Zammelnnummer 7981

Nummer 157

Halle, Mittwoch den 7. Juni

1916

Eine Dankrede des Kaisers an die Sieger vom Stagerat. Lord Kitchener mit seinem Stabe untergegangen. Die russische Offensive.

Die Rede des Kaisers.

(W. Z. B.) Berlin, 6. Juni. Der Kaiser hat am 5. Juni in Wilhelms-

Der englische Panzertreuzer „Hampshire“ torpediert.

Kitchener mit seinem Stabe untergegangen.

(W. Z. B.) London, 6. Juni. Die Admiralität teilt amtlich mit: Der Oberkommandierende der großen Flotte

Während von Otrava nahmen wir gestern nach Schwa-

Stallenischer Kriegsschauplatz: Die Lage ist unübersichtlich. Ein Geschwader von

Seit Beginn dieses Monats wurden über 9700

Abt. 1. Offizier, darunter 184 Offiziere, gefangen ge-

Die schweren Kämpfe in Bekarabien. (W. Z. B.) Budapest, 6. Juni. Die „Szar“ melbet von

(W. Z. B.) London, 6. Juni. „Central News“ melden

(W. Z. B.) London, 6. Juni. Das Reutersbureau

(W. Z. B.) London, 6. Juni. Kitchener befand sich

(W. Z. B.) London, 6. Juni. Kitchener befand sich

(W. Z. B.) London, 6. Juni. Kitchener befand sich

(W. Z. B.) London, 6. Juni. Kitchener befand sich

(W. Z. B.) London, 6. Juni. Kitchener befand sich

(W. Z. B.) London, 6. Juni. Kitchener befand sich

(W. Z. B.) London, 6. Juni. Kitchener befand sich

Schlacht entzünden hätten, erklärten die Offiziere als

Angriffe gegen Seltices. Am 6. Juni. Aus dem Haag wird ge-

Wie die „Warship“ sank. (W. Z. B.) St. Paul, 6. Juni. Die „Sister“

Des Kaisers Dank an Krupp. (W. Z. B.) Essen (Ruhr), 6. Juni. Der Kaiser

Griechenland und die Entente. (W. Z. B.) Athen, 6. Juni. Der Korrespondent

Italien und Frankreich. (W. Z. B.) Rom, 6. Juni. Der Berliner

Österreich-ungarische Parität. (W. Z. B.) Wien, 6. Juni. Amtlich wird ver-

Der amtliche österreichische Seeresbericht. (W. Z. B.) Wien, 6. Juni. Amtlich wird ver-

Der amtliche österreichische Seeresbericht. (W. Z. B.) Wien, 6. Juni. Amtlich wird ver-

Der amtliche österreichische Seeresbericht. (W. Z. B.) Wien, 6. Juni. Amtlich wird ver-

Der amtliche österreichische Seeresbericht. (W. Z. B.) Wien, 6. Juni. Amtlich wird ver-

Der amtliche österreichische Seeresbericht. (W. Z. B.) Wien, 6. Juni. Amtlich wird ver-

Der amtliche österreichische Seeresbericht. (W. Z. B.) Wien, 6. Juni. Amtlich wird ver-

Der amtliche österreichische Seeresbericht. (W. Z. B.) Wien, 6. Juni. Amtlich wird ver-

# Eine neue Rechtfertigungsrede des Reichstanzlers.

Berlin, 6. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Die Reichstagskammer verließ heute zunächst ihre Säle, um sich über die Kriegslage zu äußern. Die Reichstagskammer trat heute in den Sälen des Reichstages zusammen. Die Reichstagskammer trat heute in den Sälen des Reichstages zusammen. Die Reichstagskammer trat heute in den Sälen des Reichstages zusammen.

Ich habe nur zwei Hauptfragen herausgegriffen aus dem ganzen Bündel solcher, die in den letzten Monaten in ganz Deutschland und namentlich leibhaftig in den Reichstagen verurteilt worden sind. Ich fühle mich verpflichtet, bogen Stellung zu nehmen, weil durch diese Reden nicht nur die Stimmung im Innern, sondern auch der Geist des Reiches beeinträchtigt wird. Die Maßnahmen müßte ich an die Öffentlichkeit stellen. Der Vortrager hat nur die eine Stelle in der Schrift des Generalstabesdirektors Kapf hervorgehoben. Er hätte aber den einleitenden Satz mit den Worten berücksichtigen müssen, den Herr Kapf gegen mich beim Reichstagsbesitz der Sitzung erobert. Aber die Schrift ist nicht von diesem Reichstag. Nach ihm soll ich mich innerlich mit dem Reichstag haben, und man kann es mir nicht verdenken, wenn ich gegen diese Verwahrung einlege.

Optimismus halbtage. Ich kann aber diesen großen Krieg nicht ohne starken Optimismus durchführen. Ich lehne die Hoffnung, daß die Gegenstände, wie sie den Krieg lebendigen, zum Teil verschwinden sind und auch verschwinden bleiben werden. Der Vortrager hat davon gesprochen, daß die Unterdrückung der Parteien befohlen bleiben. Geht nichts mehr werden. Sie von der Medaille mit den Sozialdemokraten Arm in Arm gehen (Nur die rechts). Die Unterschiede, die sich aus dem Programm ergeben, werden aber nicht an die Spitze gestellt werden. So behaupte ich zum Beispiel, daß die Sozialdemokraten hier gegen den Ort stimmen werden. Das ist noch ein Schritt über seinen problematischen Zustand. Auch das republikanische Thema können sie zum alten Planer werfen. Erheben Sie sich doch hoch mal ich einen Jansen in einem republikanischen Land an. Wir können froh sein, daß wir eine solche Demokratie haben, wie wir sie besitzen. Ich lese mit ganz geringer Ausnahme, daß das ganze deutsche Volk einig ist dem Reich gegenüber, und diese Einigkeit sollen wir und durch nichts ändern lassen, auch nicht dadurch, daß an die Parteiführer zurückgegriffen wird.

bin den Krieg verlängern. Erkennen Sie lieber an, daß die Industrie sich großartig engagiert hat. Es ist etwas Großartiges, was sie geleistet hat, denn ohne diese Leistungen hätten wir den Krieg längst verloren. Es ist klar, daß die Industrie sich immer mehr gefähig fühlen muß, wenn Sie sich leisten können, daß sie das Beste wegen des Krieges beitragen.

## Der Bericht der Obersten Heeresleitung.

(M.Z.N.) Großes Hauptquartier, 6. Juni. Schlicher Kriegsgeheimnis: Der Bericht der Obersten Heeresleitung über die Kriegslage ist ein wunderbares Erlebnis. Die Stellen aller Jugendlichen, alle Wachposten unter dem Kommando der Obersten Heeresleitung, sind in der Lage, die Kriegslage zu verfolgen. Die Obersten Heeresleitung ist in der Lage, die Kriegslage zu verfolgen.

## Bei der Sponzo-Armee.

von Alice Schale. (Nachdruck verboten.) Der Herr ist nicht ein Mann. Er wird eine öffentliche Sache und alle sollen sich in dem Mann befinden, in das „Schlichtere“. Es hindert nicht gegen die bei mir, aber nicht aus ihm ein. Was hat die Obersten Heeresleitung. Und es wird immer glücklicher. Das Gedächtnis reicht sich anfangs natürlich darun, ob es ein Unfallstrecke war. „Der Herr?“ Um 7 Uhr hat der General Schale mit einer Sponzo-Armee von 10 bis 12 Uhr den Schuß. „Bei ganz für Verrat.“ Wie er vertritt worden sein soll, kann ich leider nicht berichten. Die Obersten Heeresleitung oder wer. „Bei ganz für Verrat.“ Wie er vertritt worden sein soll, kann ich leider nicht berichten. Die Obersten Heeresleitung oder wer.

Leben Morgen soll mich der Vatermörder mit den „Schlichteren“ werden vom Titel in Götter als Mann was das Leben, wie diese Verbe vor meinen Besten stehen, während der Beschuldigung das Haus umbrannt. Nicht einmal die Schlichteren ist nach dem Reichstag. Wir führen über die Reichstagsfrage bis zum Einleitend und viele haben ist ein wunderbares Erlebnis. Die Stellen aller Jugendlichen, alle Wachposten unter dem Kommando der Obersten Heeresleitung, sind in der Lage, die Kriegslage zu verfolgen. Die Obersten Heeresleitung ist in der Lage, die Kriegslage zu verfolgen.

wendet den Kopf langsam nach links, sieht der Augen nach, rückt dann ruhig weiter. „Hilf“ sitzen die Arbeit über seine rechte Schulter dahin. Da nimmt er die Hand bedächtig aus dem Mund, schaut in grimmiger Weise nach dem Mann hin, und ich antworte mich, mochte ich durch Not und Scham, durch fast gramlos über den Reich, aber zwischen blühenden Wandelbäumen zur Beobachtungslinie. „Schade, daß Sie in so frohlichen Wetter kommen“, hat mir herzlich einer der Herren gesagt. „War nicht schön“, hat darauf der General erwidert, „nur so können Sie leben, was unter Soldaten ertragen.“

## Chrentafel.

Ein tönender Junghäher. Es war am 20. Februar 1915, am Ende der Winterkälte in Wafuren. Das Reichs-Infanterie-Regiment Nr. 34 (Kriegsteil) lag in einem Ort bei Jambouren gegen russische Gendarmen. Ein Bunde gelang es dem 2. und 3. Bataillon, die Gegend zu besetzen. Die 8. Kompanie ergriff den Befehl, sich dem Feinde mit der linken Waffe entgegenzusetzen. Der Befehlshaber Schiller (aus Sitau in Sommer), der mit seinem Zuge die Spitze der Kompanie bildete, richtete am 20. Februar ein Schützengild ein, das sich in der Gegend aufstellte und nach dem Feinde schoss. Die Kompanie wurde durch den Befehlshaber Schiller (aus Sitau in Sommer), der mit seinem Zuge die Spitze der Kompanie bildete, richtete am 20. Februar ein Schützengild ein, das sich in der Gegend aufstellte und nach dem Feinde schoss.

## Der wandelnde „Tote Mann“.

Wenn Sie morgen abreist...“ begann ich, aber Frau Schale lächelte mich an und sagte: „Warten Sie, was meinen Sie denn?“ „So wird also morgen doch wieder schief?“ „Selbstverständlich“, sagt der Koch, „Selbstverständlich“, sagt die Köchin. „Selbstverständlich“, sagt der Herr. Und Frau Schale lacht: „Nebstmal, wenn es einfindig ist, es das selbe Lied. Und dann bleiben wir doch. Wo bin ich denn?“ „Wo bin ich denn?“ „Wo bin ich denn?“

## Die Freischaubereiter im Großen Hauptquartier.

Die Freischaubereiter im Großen Hauptquartier haben kürzlich sich darauf hingewiesen, daß die Franzosen, um den ersten deutschen Erfolg am „Toten Mann“ zu verhindern und unsere amtlichen Berichte der Dinge zu sehen, zu einem Schachspiel mit der Freischaubereiter „Tote Mann“ gegriffen hatten. Wir sind jetzt in der Lage, diese Stellung und bildmäßig zu belegen. Die beiden Parteien sind von 8 bis 10 Uhr in der Nacht an der Stelle am 10. April 1915. Die Freischaubereiter im Großen Hauptquartier haben kürzlich sich darauf hingewiesen, daß die Franzosen, um den ersten deutschen Erfolg am „Toten Mann“ zu verhindern und unsere amtlichen Berichte der Dinge zu sehen, zu einem Schachspiel mit der Freischaubereiter „Tote Mann“ gegriffen hatten.

## Die Freischaubereiter im Großen Hauptquartier.

Die Freischaubereiter im Großen Hauptquartier haben kürzlich sich darauf hingewiesen, daß die Franzosen, um den ersten deutschen Erfolg am „Toten Mann“ zu verhindern und unsere amtlichen Berichte der Dinge zu sehen, zu einem Schachspiel mit der Freischaubereiter „Tote Mann“ gegriffen hatten. Wir sind jetzt in der Lage, diese Stellung und bildmäßig zu belegen. Die beiden Parteien sind von 8 bis 10 Uhr in der Nacht an der Stelle am 10. April 1915. Die Freischaubereiter im Großen Hauptquartier haben kürzlich sich darauf hingewiesen, daß die Franzosen, um den ersten deutschen Erfolg am „Toten Mann“ zu verhindern und unsere amtlichen Berichte der Dinge zu sehen, zu einem Schachspiel mit der Freischaubereiter „Tote Mann“ gegriffen hatten.

## Die Freischaubereiter im Großen Hauptquartier.

Die Freischaubereiter im Großen Hauptquartier haben kürzlich sich darauf hingewiesen, daß die Franzosen, um den ersten deutschen Erfolg am „Toten Mann“ zu verhindern und unsere amtlichen Berichte der Dinge zu sehen, zu einem Schachspiel mit der Freischaubereiter „Tote Mann“ gegriffen hatten. Wir sind jetzt in der Lage, diese Stellung und bildmäßig zu belegen. Die beiden Parteien sind von 8 bis 10 Uhr in der Nacht an der Stelle am 10. April 1915. Die Freischaubereiter im Großen Hauptquartier haben kürzlich sich darauf hingewiesen, daß die Franzosen, um den ersten deutschen Erfolg am „Toten Mann“ zu verhindern und unsere amtlichen Berichte der Dinge zu sehen, zu einem Schachspiel mit der Freischaubereiter „Tote Mann“ gegriffen hatten.